

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

349 (18.12.1943)

Der Regen können, das tragende Element darstellen, sondern die Gesamtheit der menschlichen Wesen. Solange die Menschen da sind, lassen sich alle materiellen Werte wieder ersetzen. In jedem Menschen lebt ja, als unauflösliches Erbe der Jahrhunderte, die Kultur unserer Vorfahren und der Willen zur Zukunft: zu jener Zukunft, die die andere unmöglich machen wollen und der sie doch durch ihren Haß und ihre Bomben nur eines Panzars bereiten, neues unauflösliches Leben einfließen.

Übersteht freilich die endgültige Zeit nicht. Daß wir ihn erliegen können und daß unser Land ihn verdient, das beweist besser als alles andere der geschichtliche Gesamtstand zwischen den sozialen Aufbauebenen und Taten. Unser moderner Volkstaat besteht bereits, und er besteht ungeschwächt aller Opfer und Tötungen fort. Die andere mit holländischer Werkstoffkunst oder plutokratischer Ausnutzung verkörpern gegenüber die finstere Mordhandlung. Hier liegt unsere größte unvergleichliche Stärke. Hier liegt für die andere, trotz aller Reformversuche und gescheitelter Nachkriegsvorschläge, die Gewährheit des Bestehens und der schließlich über uns durch die Macht gegenüber unserer Engherzigkeit und selbstlichen Unüberwindlichkeit.

Der Krankheitszustand Churchill's

* **Stockholm, 17. Dez.** Ueber den Krankheitszustand Churchill's wurde am Freitag Mittag folgende ärztliche Mitteilung ausgegeben: „Die Lungenentzündung hat sich nicht weiter ausgedehnt. Die Besserung des Allgemeinzustandes hält weiter an.“

Stolze Bilanz einer Nachrichtentruppe

* **Berlin, 17. Dez.** In den weiträumigen Umgebungen der Andalusien-Front kommt der schnellen Nachrichtenübermittlung besondere Bedeutung zu. Bei seinem Jagdunternehmen und Spähtrupp dürfen die Männer der gelben Waffenfarben fehlen, und ebenso unverzichtbar arbeiten sie an den Anpflanzungen der Nachrichtentruppen. Die Nachrichtentruppe eines deutschen Gebirgsregiments hatte während der letzten neun Monate fast drei Millionen gewöhnliche Gesprächs-, über 10 000 Ferngespräche und rund fünfzig Frontgespräche in die über 2000 Kilometer entfernte Heimat vermittelt. Einzu kommen noch mehr als 25 000 überdachte Fernschreiben und etwa 500 Kunstpostkarten. An den Anpflanzungen werden täglich nicht weniger als 10 000 Gespräche vermittelt. In der Werkstatt der Nachrichtentruppe wurden in den neun Monaten über 1000 im Dienste der Truppenbetreuung stehende Rundfunkempfänger repariert.

Korruption in der ägyptischen Versorgung

* **Kairo, 17. Dez.** Eine größere Gruppe von Beamten des ägyptischen Versorgungsministeriums wird sich wegen Bestechung zu verantworten haben. Der Referent für Mägen und Väterchen und derjenige für Textilindustrie befinden sich unter den Beschuldigten. Ein Ministerbeamter, der durch einen Wegler in Jamel bestochen wurde, befindet sich in Haft. Der ägyptische Offizier steht für sich der Bekanntheit dieser Affäre eine genaue Erregung bemächtigt. Die Ermittlung der Korruption wird mit großer Spannung. Der Versorgungsminister gab ein beruhigendes Interview.

„Zwölfjahresplan“ amerikanischer Gangster

* **Stockholm, 17. Dez.** Für das Amerika Roosevelt typische Einzelheiten kamen, wie aus einer Meldung in „Stockholms Tidningen“ aus London hervorgeht, bei den gerichtlichen Verordnungen eines Mitgliedes einer Chicagoer Gangsterfamilie heraus, die verurteilt hatte, sich unter Führung mehrerer M-Gangster-Verbands die Kontrolle über die gesamte Filmindustrie zu übernehmen. Die Gangster hatten einen Zwölfjahresplan ausgearbeitet, auf Grund dessen der Filmgewinn um 20 Prozent zu steigen und später 50 Prozent ihrer Einkünfte abzurufen werden sollten. Sie drohten damit, Arbeiter zu ruinieren zu veranlassen, falls die Ertressungsgehalte nicht gesahnt werden sollten.

Der Hauptangeklagte William Duffa D. hatte 500 000 Dollar verlangt. Später hatte er sich damit einverstanden erklärt, von vier großen Gesellschaften 12 500 Dollar jährlich und von zwei kleineren Gesellschaften 3200 Dollar jährlich als „Schutzgelder“ in Empfang zu nehmen.

Tschungting verbeugt sich vor Moskau

Kairoer Befehle werden ausgeführt — Madame Tschungting enthüllt im ungeliebtesten Augenblick das diplomatische Doppelspiel

rd. Kairo, 17. Dez. Tschungting hat sich politisch schon manche Wandlung durchgemacht. Er hat mit den Kommunisten und den Sowjets verhandelt, hat gegen sie intrigiert, hat wieder mit ihnen Pakte abgeschlossen, doch neuerdings einen Teil seiner Streitkräfte gegen kommunistische Verbände geschickt, die von ihm abfallen wollten. Jetzt hat er wiederum eine Schwärzung vorgenommen. Getreu den in Kairo empfangenen Instruktionen verläßt er abermals eine Annäherung an Moskau.

Es ist bekannt, daß bei der Unüberwindlichkeit des chinesischen Nationalismus, auch soweit er Tschungting betrifft, einige Provinzen oder Teile von Provinzen sich in fast vollständiger Unabhängigkeit von Tschungting halten konnten. Versuche, die so entstandenen Partikularismen zu überwinden, wurden von der zentralen Leitung in Tschungting schon öfters unternommen, bildet doch diese Partikularität ein kaum abzuschätzendes Hindernis für den Kriegseinsatz.

Doch alle diese von Tschungting unternommenen Versuche trugen nicht den Charakter von Fortbewegungen, nie den von Werten oder sogar von Symmetrischabhebungen. Jetzt, nach der Konferenz von Kairo, scheint sich dies geändert zu haben. Ein bekannter Tschungting-General wurde zu den Hauptern der verschiedenen chinesischen kommunistischen Sonderregierungen geschickt, um ihnen mitzuteilen, der Marschall begehrt ihnen gegenüber „wohlwollende“ Absichten. Die kommunistischen Führer wurden gebeten, nicht „überempfindlich“ gegen Regierungsmaßnahmen zu sein. Das ist eine Entschuldigung und ein Verzicht auf die bisherigen Repressalien der Tschungting-Marschalltruppen. Tschungting hat sich offenbar entschieden, die beiden Partikularismen der West- und Ostprovinzen nicht. Es kann sich nur darum handeln, daß Tschungting von den beiden Partikularismen der West- und Ostprovinzen keine Gefahr mehr zu erwarten hat. Tschungting hat sich offenbar entschieden, die beiden Partikularismen der West- und Ostprovinzen nicht. Es kann sich nur darum handeln, daß Tschungting von den beiden Partikularismen der West- und Ostprovinzen keine Gefahr mehr zu erwarten hat.

Die Katastrophe von Bari

Allierter Geleitzug im Nachschubhafen der 8. Armee verent

berzeugende Erklärung an, er wisse nicht, ob zu den 5 versenkten U.S.A.-Schiffen auch die 3 Munitionsschiffe gehören und er wisse auch nicht die Gesamtzahl der Schiffe, die getroffen oder verent wurden. Die Verlegenheit dieser Angaben liegt auf der Hand, denn 14 Tage nach der Katastrophe von Bari müßte das U.S.A.-Kriegsministerium ja eigentlich über Einzelheiten dieses Geschehnisses hinreichend orientiert sein. Allerdings darf dieses Zeugnis nicht viel: Ein offizieller britischer Nachrichtenbericht beziffert nämlich gleichzeitig die Zahl der in Bari versenkten alliierten Schiffe auf 17. Er nennt dabei den deutschen Angriff gegen Bari einen der schicksalhaftesten Einzelschiffe der letzten Zeit.

Die Katastrophe von Bari

Allierter Geleitzug im Nachschubhafen der 8. Armee verent

berzeugende Erklärung an, er wisse nicht, ob zu den 5 versenkten U.S.A.-Schiffen auch die 3 Munitionsschiffe gehören und er wisse auch nicht die Gesamtzahl der Schiffe, die getroffen oder verent wurden. Die Verlegenheit dieser Angaben liegt auf der Hand, denn 14 Tage nach der Katastrophe von Bari müßte das U.S.A.-Kriegsministerium ja eigentlich über Einzelheiten dieses Geschehnisses hinreichend orientiert sein. Allerdings darf dieses Zeugnis nicht viel: Ein offizieller britischer Nachrichtenbericht beziffert nämlich gleichzeitig die Zahl der in Bari versenkten alliierten Schiffe auf 17. Er nennt dabei den deutschen Angriff gegen Bari einen der schicksalhaftesten Einzelschiffe der letzten Zeit.

Diese halben Gefährnisse zeugen aus, wie die Rüst- und Bekleidungsbedürfnisse der Armee verent wurden und wie viele Soldaten durch die Katastrophe von Bari schwer getroffen wurden. Die Besatzungen der Munitionsschiffe wurden verent und die die darauf ergebende Explosion viel Verwundete hervor, die die Besatzungen der Munitionsschiffe verent und die die darauf ergebende Explosion viel Verwundete hervor, die die Besatzungen der Munitionsschiffe verent und die die darauf ergebende Explosion viel Verwundete hervor.

Neue Ritterkreuzträger

* **Führerhauptquartier, 17. Dez.** Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Brand, Staffelführer in einem Sturzkampfswader.

Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Albert Müller.

Nachträgliche Ritterkreuzverleihung an Oberfeldwebel Jennewein

* **Führerhauptquartier, 17. Dez.** Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Jennewein, Fluggeschwaderführer in einem Jagdgeschwader.

Der Oberfeldwebel Josef Jennewein gehörte zu den hervorragenden Fluggeschwaderführern der Reichs-Luftwaffe. Sein unbekanntes Flugzeuggürtel, sein vorläufiges Auge und seine Gewandtheit im Luftkampf ließen ihn 86 mal als Sieger heimkehren. Im Sommer dieses Jahres führte der tapfere Oberfeldwebel von einem Feindflug nicht zurück. Oberfeldwebel Jennewein genos als Schmelzmeister internationalen Ansehen.

Millionen Inder dem Hungertod preisgegeben

England will die Verantwortung von sich abwälzen — Bemerkenswertes Zeitgespräch Amerys

* **Stockholm, 17. Dez.** Indienminister Amerys beantragte am Donnerstag im Unterhaus einige Anträge über die Zahl der Opfer des britischen Hungerkrieges gegen das indische Volk. Er weigerte sich natürlich, eine Gesamtzahl für ganz Bengalen zu nennen, da die Unterlagen angeblich nicht verfügbar seien. In der Stadt Kalkutta, so gab er zu, seien vom 16. August bis 11. Dezember 10 285 halbvorbungerte Inder in die Krankenhäuser eingeliefert worden, von denen 6186 starben. Außerdem seien von den Polizei- und Intelligenz-Gefängnissen in der Zeit vom 1. August bis 1. Dezember 9216 Inder ausgelesen worden.

Das ergibt also für eine Zeit von vier Monaten mehr als 15 000 Hungertote allein für Kalkutta. Angefaßt der Tatsache, daß Amerys als einer der Hauptschuldigen am Hungertod gegen die Hände abzuwälzen bezeichnet worden ist, immerhin ein bemerkenswertes Eingeständnis. Bescheidend für die offizielle britische Außenpolitik ist eine Bemerkung, die Amerys so nebenbei einfließen ließ: In Chota teien in Bengalen zwischen dem 7. Juni und 18. November 77 988 Inder gestorben.

Damit kommt Amerys den Tatsachen etwas näher. Seine Angaben für immer wieder andere Zeitperioden zeigen aber deutlich, wie er sich bemüht, den wahren Sachverhalt zu verschleiern. Wie erinnert man sich selbst von englischen Zeitungen Millionen naaglen der Verhungerten und durch Spenden aus Leben gekommenen Inder genannt worden. Mit seinen verlogenen Zahlenkünsten vermag Amerys aber nicht, die Verantwortung für den planmäßig inszenierten Hungertod in Indien, der der plutokratischen Ausbeuter-Elite abzuwälzen.

Neue Bilder im „Haus der Deutschen Kunst“

Eine im Herbst neu gestaltete Ausstellung präsentierte sich im „Haus der Deutschen Kunst“ in München nach der Wiedereröffnung, und dem Aussteller fast der Hälfte des Bekandeten. 408, in diesem Jahr hier meist noch nicht ausgeteilte Künstler mit 350 Gemälden, 160 Graphiken und über 60 Plastiken haben dem Haus Frieden eine völlig neue, reizvolle Ausgestaltung gegeben, zumal da eine umfassende Umgestaltung und Umstellung der verbliebenen Werke durch Direktor Kollb ganz neue Themen, Farb- und Zeichnergebnisse ergab, die auch dem bewanderten Besucher manches in ganz neuem Licht zeigen. Nur die großen Säle, gemessen nach den Maßstäben, bleiben unverändert. In ihren trugenden Säulen haben sich indes die neuen Arbeiten völlig ein, man erkennt auch noch dieses, wegen der Vergleichsmöglichkeit eigenartig unentschiedenen Ausstattungs wieder, daß der diesem Haus als Gründungsabsicht mitgegebene Stilwille seine Ausprägung im Tonus, in der Auffassung und in den Darstellungsarten der beteiligten Künstler fand.

Die großen Themengruppen, innerhalb deren sich die neuen Arbeiten darbieten, sind unverändert erhalten geblieben, auch die Grundtendenzen, die die Werke untereinander vielfach verbinden. Schließlich hat noch eine Aufmerksamkeit, die mit der Umgestaltung in Erscheinung trat, das Gefühl des Hauses für die kommenden Monate nicht unbedingt beeinflusst: das als Mittelformat der neu aufgenommenen Bilder (nur wenige Großformate sind dabei), hat dem Haus einen Zug verstärkter Intimität verliehen, durch den der Besucher zu einem geräumlichen Verweilen und Betrachteten wird.

Unter den Landschaften, die die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen vermögen, sind vor allem die Münchner A. Müller-Roths, J. S. Beyerlmann, D. Scheinham-

Der spanische Nationalfilm „Blutzeugen“

Die jüngste politische und künstlerische Veranstaltung im befreundeten Spanien hat in dem unter der Schirmherrschaft des Consejo de la Hispanidad hergestellten Nationalfilm „Blutzeugen“ eine überaus lebendige und überzeugende Gestalt angenommen. Der von Moskau angezeichnete Bürgerkrieg, der wie eine Naturkatastrophe über das Land hereinbrach, und mit der Sammlung aller konservativen Kräfte unter der Führung des Generals Franco mit einer beispielhaften nationalen Erhebung endet, spiegelt sich in den Erlebnissen einer fols-

Insel Reichenau von der Kamera gemalt

Ein neuer Ufa-Kulturfilm

Waldgänger Müller-Sohn hat bemüht auf jede Ertlerung verzichtet und die einzelnen Aufnahmen so miteinander verbunden, daß man keine Bäume empfindet. Klar und deutlich strahlt das Bild. Gleich der Anfang, der in Albionischen Bildern die Fischer auf dem nebelverhüllten See bei ihrer Arbeit zeigt und dann das Auftauchen der kleinen, von Fruchtbareit gesegneten Insel, atmet so viel an Stimmung- und Handlungsgehalt, daß die Bilder sich zu einer Erzählung von Wagnis, Arbeit und Exult auf der kleinen Insel verbinden. Die einzelnen Aufnahmen, die meist betont tonig und weich gehalten sind, sind Wertewerte der malenden Kamera. Der Ufa ist mit diesem Film ein Bildwerk gelungen, das sich den Beifall des Publikums erlangen wird. I. Lohse.

Wilhelm Furtwängler wurde in vier Konzerten, die er als Gast in Stockholm dirigierte, überaus herzlich gefeiert.

Kurzinhalt:

Reichspresseschef Dr. Dietrich sprach auf Einladung des Reichsministers und Chefs der Reichsstaatskanzlei, Dr. Kammerer, in Berlin von den Angehörigen der Reichsstaatskanzlei über den Kampf der Gegenwart und die Zukunft der Nation.

In Sibirien hat sich im Süden der anglo-amerikanischen Truppen nach Angaben geflüchteter Republikaner eine regelrechte Banditenhölle entwickelt. In Madagaskar-Kreisen mächt der Druck auf König Viktor Emanuel zur Abdankung immer mehr, nachdem sich neuerdings wieder der italienische Historiker und Philosoph Croce, der als einer der einflussreichsten Männer Vadalio-Italiens gilt, scharf gegen den König ausgesprochen hat.

Der türkische Dampfer „Kalkan“ (2700 BHP.), der von Istanbul nach dem Schwarzmeerhafen Jönköping fuhr, stieß vor Karaburun, 50 Kilometer östlich der Vorpommersünder, auf eine Mine und sank. Die Beladung wurde gerettet.

Alsubailli, der zurückgetretene irakische Ministerpräsident hat, wie Exchange aus Teheran meldet, ein neues Kabinett gebildet.

Die japanische Regierung hat ihren Vorgesetzten in Madrid beauftragt, durch das befreundete Spanien den Engländern und Amerikanern wegen der Verletzung des Patentschiffes „Buenos Aires Maru“ einen Protest zu übermitteln, auf der Sprecher der Regierung der Auslandspresse am Freitag bekannt.

Generalgouverneur Admiral Decoux erklärte nach einer Mitteilung aus Saigon nach dreijähriger Unterbrechung am 16. Dezember dem Großen Bundestag für Französisch-Indochina. In seiner Eröffnungsansprache legte Admiral Decoux die Aufgaben Französisch-Indochinas als eines Mitglied der großasiatischen Staaten dar.

Nordamerikanische Streitkräfte landeten laut Neuter bei Arame auf Neubritannien. In einer United-Press-Meldung wird gesagt, sie seien von Japanern zunächst mit über 4000 Scherben verurteilt worden. Der Feind habe die Amerikaner einen heißen Empfang bereitet und die Kräfte hätten einen juchhabenden Charakter angenommen.

In den U.S.A. hat die Grippe-Epidemie, einer Meldung der Agentur N.Y.U. zufolge, bereits eine Million Betroffenen erlitten, davon allein in Washington 100 000 und in Philadelphia 200 000. Die Bekämpfung der Epidemie hohe insofern auf große Schwierigkeiten, als verschiedene wirksame Medikamente für die Zivilbevölkerung nicht verwendet werden dürfen.

Feierlicher Protest des tschechischen Volkes

* **Prag, 17. Dez.** Staatspräsident Dr. Baha und die tschechischen Minister der autonomen Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren haben zu dem Vertragsabschluss Betsch mit Moskau folgende gemeinsame Erklärung abgegeben:

„Im Namen des gesamten tschechischen Volkes erheben wir als freie und unabhängige Regierung feierlich Protest gegen den Versuch, einen Willkürlichen Imperialismus, um uns anzuschließen. Das tschechische Volk und seine Regierung werden eingedenk ihrer europäischen Verpflichtung niemals einen Pakt mit dem Volkseigenen anerkennen, sondern sich mit allen Kräften gegen den Verrat der böhmischen Länder an den Volkseigenen wenden. Wir stehen freu zum Reich, dessen Beherrschung heute allein die Errettung der europäischen Völker und ihrer Kultur vermag.“

Staatspräsident Dr. Baha, Justizminister Dr. Kersch, der Minister des Innern Benes, der Minister für Schulwesen und Minister für Volksaufklärung Moravec, der Minister für Landwirtschaft Kruh, der Minister für Verkehr und Technik Dr. Kamelid, der Finanzminister Dr. Kalus.

Seite auf Seite 5

Bödischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verleger: Carl Metzner, H. H. Hauptstadt: Frankfurt
Mörseler, Stoll, Hauptstadt: Dr. Georg Bittner
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-
gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisträger Nr. 13 gelöst

ADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle

Mein Name ist Topinambur

Seit Jahrhunderten in Deutschland daheim und doch nur wenigen bekannt — Ein Besuch bei den Topinamburbauern

Der zur winterlichen Jahreszeit, in der taube Winde über die Ebene fegen und der Schnee auf den Bergen liegt, durch das baltische Sand fährt, etwa vom Blau des „Stiefels“ bei Wroclaw bis zum Ende des Schiffs bei Hamburg, dem wird — wenn er aufmerksam Augen dafür hat — auffallen, daß auf der weiten oberirdischen Tiefenebene kaum noch irgend eine landwirtschaftliche Kulturart lebt, es seien denn die Winterkulturen oder die Obstbäume, die ihr schwarzes Gesicht zum Himmel recken. Doch in Mittelböhmen, vor allem auf den fliegenden Sandböden der Wälder und Parklatten Gegenden, zeichnet eine Pflanze die nach der Größe der damit besetzten Felder bald schmale, bald breite braun-schwarze Streifen in das Landschaftsbild. Was der Ferne gesehen, könnte man für Flachs halten, doch bei näherem Betrach-



Das sind die Knollen des Topinambur

ten entpuppen sich die in dichten Reihen stehenden, bis über zwei Meter hohen gelbbraunen Stängel, an denen das schwarzbürre Laub im Winde raschelt, als etwas anderes. Es ist der Topinambur.

Kein Mensch, außer den Bauern und Landwirten, die ihn anbauen, hat sich bisher groß um ihn gekümmert. Nur noch die Wissenschaft, und hier vor allem der Badener Erwin Baur, Apothekers-Sohn von Heilbronn, der als Gründer des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Züchtungsforschung München in der Wart neben seinen anderen großen Züchtungsverfähen sich auch dem Topinambur widmete.

Da geschieht es in diesen Tagen, daß in einigen Gattungen unserer Gattungswörter, aber auch schon sonst im Land plötzlich auf der Speisekarte zu lesen steht: „Topinambur-Gemüse“ oder „Topinambur Salat“. Wir haben es selber nie gegessen, mitgegessen und feige gestellt, doch dieses „neue“ Gemüse nicht nur schmackhaft ist, sondern auch ein gutes Sättigungsgemüse hinterläßt und damit die meisten anderen Gemüsearten übertrifft. Der Geschmack ähnelt dem der Schwarzwurzel, und als Salat erinnert Topinambur an Weichsellerie, also eine nicht schlechte Sache. Uebrigens wissen ihn die Franzosen und Ungarn schon lange in ihrer Küche zu schätzen. Nun wird er ebenfalls bei uns zu Ehren kommen und uns den im Krieg ausermangelten Gemüsebedarf decken helfen.

Wenn aber einer zu Ehren kommt, so will man ihn auch näher kennenlernen. So sind wir

— nachdem wir uns zunächst darüber informiert haben, daß der lateinische Name für Topinambur *Helianthus tuberosus* ist, daß er zur knolligen Spielart der Sonnenblume aus der Familie der Korbblütler gehört (also mit der Kartoffel nichts zu tun hat), daß er aus dem Jahre 17. Jahrhunderts nach Deutschland kam und hier die verschiedensten Namen wie Erdbirne, Erdäpfel, Korbartoffel, Erdartischwarte erhielt — hinausgefahren auf Land, dort, wo er wächst, und zwar in die Gegend, in der er eine landwirtschaftlich bestimmende Kulturart ist, die dem Dorf das Gepräge gibt, nach Sandweier r. B. Bezeichnend zeigte uns der Ortsbauernführer, als wir über die landigen, feingliedrigen Felder gingen, auf denen, soweit das Auge reicht, seit über hundert Jahren die Topinambur wächst: „Das sind die Sandweiermer Nebel“. Sie bringen nicht nur Geld, wenn der Topinambur in eigener Brennerlei zum „Sandweierer Krusch“ (der aus „em Grundbrotbrot rauskommt“), zum „Vorb“ oder „Topi“ gebrannt oder an die Großbrennerlei verkauft wird, sondern die „Erdäpfel“, wie die Topinamburen im Volksmund heißen, bedeuten hier als Futtermittel eine wichtige Stütze der Viehwirtschaft und zugleich eine gute Vorfrucht für andere Kulturen. So haben die Bauern herausgefunden, daß auf den Feldern, die zuvor mit Topinambur angepflanzt waren, die Kartoffeln besser gedeihen und der schwerere Pflanzwuchs wächst. Das Erntegut des Topinambur sind die rotbraunen Knollen, die an den ausgehöhlten Wurzeln hängen. Sie enthalten a. a. Eiweiß, Stärke und Jod. Gerne werden sie von den Kindern roh gegessen, da sie sich schmecken. Und die Alten sagen: „S'wird milch foppe“, wenn die Topinambur-milche gut sein soll, denn dann enthält sie reichlich Jod.

Die Topinamburen werden ähnlich wie die Kartoffeln gepflanzt und gepflegt. Ein Acker kann mehrere Jahre hindurch, ohne neu angepflanzte, befruchtbar werden. Allerdings ist man in manchen Gemeinden auch zur ein- bis zweijährigen Kultur übergegangen, um bessere Erträge zu erhalten. Sehr wertvoll ist auch das grüne Kraut der Pflanze als Futtermittel, aber seine zu frühzeitige Verwendung geht auf Kosten des Knollenertrags, weshalb die Sandweierer nur bei Futtermittel der Grünmasse benutzen. Eigenartig ist, daß der Topinambur erst im Spätherbst seine leuchtend gelben, sonnenblumenartigen Blüten entfaltet, wenn nicht Frost jedes Blühen verhindert. Daher kommt es auch, daß die Erzeugung großer Samenmengen für Züchtungszwecke sehr schwierig ist. Aber den Knollen im Boden tut — im Gegensatz zu den Kartoffeln — die Kälte nichts.



Im Zentrum von Shtimor. Der Kampf war kurz. Auch die schwere Pak der Sowjets konnte den Ansturm unserer Panzer nicht hindern. PK-Kriegsberichtler Scheffer (Alt — Sch)

Sie können bis zu minus 90 Grad aushalten, wie überhaupt das Verlassen auf dem Feld die beste Lagerungsart ist. Abgeerntete Knollen sind in Mieten oder auf Haufen gelegt, nur kurze Zeit haltbar. So kann man erleben, daß an einem schönen Tag mitten im Winter alles aus dem Dorf auf den Feldern draußen ist und „Erdäpfel“ einbringt, denn „mer hole sie, wenn mer sie brauche“, sagen die Sandweierer.

„Daß unsere Ställe voll Vieh stehen und daß wir eine gute Milchablieferung haben, besonders im März und April, ist allein dem Topinambur zu verdanken“, berichtet der Ortsbauernführer, „denn der Topinambur ist ein außerordentlich gutes Futter zur Erhöhung der Milchleistung und zum Fleischanbau. Wenn ich Topinambur füttere, herrscht vollkommene Stille im Stall, da sind alle Tiere zufrieden.“ Wir haben uns bei unserem Besuch bei den Topinamburbauern in Sandweier überzeugen lassen, wie sich eins aus dem anderen ergibt: ohne Topinambur keine schwere Frucht, keine vollen Viehställe, kein hoher Milchanteil, nicht genügend Dung, der für die Kulturen auf den fliegenden Sandböden Grundbedingung ist, und schließlich kein Geld im Dorf. Die Verwertbarkeit der Topinambur und ihre indirekte Auswirkung ist so vielfältig, daß wir nur noch sein können, eine solche Pflanze zu besitzen, die auf ausgesprochen dürftige Böden, wo andere Kulturen versagen, förmlich zugeschnitten ist. Auch in anderen Gemeinden der Kreise Ratibitz und Bühl ist der Topinambur heimisch, man kann mit einigen hundert Hektar rechnen. Er ist auf den leichteren, trockenen, kiesigen, flugsgründigen Böden, „abiolaten Topinamburböden“, die geeignete Kulturart. Auf guten Böden hat er dagegen nichts zu suchen.

Auf Anordnung des Landesernährungsamts vom 7. Dezember sind man aus den schon oben erwähnten Gründen die im Bereich der Landesbauernschaft Baden und im Elb-Bezirk erzeugten Topinamburen für Zwecke der Ernährung und Beschaffung von Gemüsen zur Verfügung zu stellen. Gemüsen wird den meisten Topinamburbauern diese Anordnung überaus willkommen sein. Aber sie werden, wenn man einmal die Kriegszeit eine andere Verwendung ihrer „Erdäpfel“ als etwa zu Brennweiden verlangt, gewiß nicht die Besten sein, die dafür Verständnis aufbringen. Und wenn im Monat Februar ihre Topinamburen als Gemüse auf den Märkten anderer Bundesstaaten erscheinen, nachdem es sich auf mangelhafte Erzeugnisse und in den Gaststätten so gut bewährt hat, dürfen sie mit Recht stolz sein. Denn sie werden damit einen wertvollen Beitrag zur Deckung des Gemüsebedarfs unseres Volkes leisten.



Ein Topinamburfeld bei Sandweier

Bei Wolkenbrüchen und Schneestürmen

Der Nachschub an der süditalienischen Front äußerst schwierig

Berlin, 17. Dez. An der süditalienischen Front kämpft der deutsche Soldat nicht nur gegen den anglo-amerikanischen Feind, er muß auch das unwegsame, felsigenreiche Berggelände und die Unbill der Witterung überwinden. Während die Truppe in dem kahlen, felsigen Gelände eben noch Wolkenbrüchen ausgesetzt ist, die den Boden in Schlamm verwandeln und die Flüsse zu reißenden Strömen werden lassen, die Brücken und Wege mit sich fortzuführen, fällt einziehender Wetterumschlag die umkämpften Höhen plötzlich in dichten Schnee und legt das Wasser zu Eis erstarren. Unter diesen Umständen sind besonders der Nachschub schwierige Aufgaben zu erfüllen. Nur wenige große Straßen führen vom Hinterland zur kämpfenden Front. Sie liegen frei und winden sich in Serpentina über unbestehene Höhen. Die Straßen und Brücken in den Stellungen können bei Tag und Nacht vom Feind eingesehen und unter Artilleriefeuer genommen werden. In der Umgegend des Hochgebirges aber, im direkten Frontbereich, muß der gesamte Nachschub an Verpflegung, Waffen, Munition, Feldpost und Sanitätsmaterial über kleine, gefährliche Geleise von Mäulern getragen und schließlich von Menschen übernommen werden. Bis 2000 Meter ragen die Berge empor und bis hoch hinauf führen die Kampf-

stellungen. Das letzte Stück des Weges bis in die vordersten Linien ist meist ohne Deckung gegen Einflucht durch den Feind. Der Vordringende der Berge kann daher nur innerhalb von Stunden von Felsbedeckung auf Felsbedeckung kriechend und springend überwinden werden. Wenn unsere Grenadiere trotzdem mit dem Notwendigen versorgt werden konnten, so haben hierbei auch die Nachschuborganisation und die Versorgungsgruppen besondere Verdienste.

Säuberungsaktionen auf dem Balkan

Berlin, 17. Dez. Der erfolgreiche Kampf deutscher und verbündeter Truppen gegen kommunistische Banden auf dem weichen Balkan macht trotz Wetter- und Geländeschwierigkeiten weiter gute Fortschritte. Der zwischen Serbien und Montenegro gelegene Sandtschaf wurde von kommunistischen Banden gesäubert. Auch in Nordbosnien werden die Kommunisten weiter hart bedrängt. In Südwestbosnien versuchen die Banden vergeblich, ihre verlorenen Ortschaften zurückzugewinnen. In Westserbien gelang es wiederum, zahlreiche Waffen- und Vorratslager der Kommunisten sicherzustellen. Schließlich kam in Norditalien eine Säuberungsaktion zum Abschluß, bei dem die Banden 150 Tote und 400 Gefangene verlor.



Vom Kampf an der finnischen Front. Finnische Infanterie geht im Schutz von Panzern am Rande eines Waldgeländes gegen die Bolschewisten vor. PK-Kriegsberichtler Hedenström (Sch)

Wie damals in Lundensminde...

Roman von Wilhelm Scheider

Alle Rechte bei G. Däncker Verlag, Berlin C. (Hortschum)

Und Kennau wurde von der Kopenhagener Behörde in Freiheit gesetzt. A. B. kann ihm nichts beneiden ... Neugierig bin ich nur, so sehr ich in ihren Ueberlegungen fort, ob Kennau, falls er in Hamburg bleibt oder sich etwa gar nach Mantense begibt, wo er ja seinen Wohnsitz hat, von sich aus etwas gegen Diefeld unternehmen wird. Er muß es ja bald erfahren, doch A. B. allemal ganz offen erzählt, sein Wort sei von niemand anders als von seinem ehemaligen Profuturisten erlöschen worden. Falls Kennau ein Mann ist, wird er sich wehren!

Während die Partale weiter gegen den Strom kämpfte, herumgeleudert von wilden Bredern, in tiefe Täler fallen und sich wieder aufrichtend, verlor Regina immer mehr in eine innere Sehn.

Die Segelfahrt nach Jütland, auf der Jürgen Diefeld seinen Tod gefunden hatte und die ungeliebte vierzehn Monate zurücklag, zog in allerlei Bildern und Vorgängen so lebhaft an ihr vorüber, als habe sie selbst an ihr teilgenommen. Dabei mußte sie alles nur vom Hörensagen und aus Berichten von Personen, denen es wieder von Leuten zuegetragen war, die es eigentlich auch nicht wissen konnten. Sie war also in der Hauptsache auf das Spiel ihrer Phantasie angewiesen.

Damals im heißen Juli hatte sich ein tiefblauer Sommerhimmel über Mantense ausgepannt. Eine weiße Segelfahrt lag unweit des Ufers. Fünf junge Leute ließen sich in

einem Boot hinüberbringen; zwei Matrosen und ein Koch befanden sich bereits an Bord. Außer dem sechsundzwanzigjährigen Jürgen Diefeld, dem Sohn des Reders, und der von ihm angeführten Mannschaft nahmen noch folgende Personen an der Fahrt teil: Jürgen's Pilgerkammerdiener, dreiundzwanzig Jahre alter, der sechsunddreißigjährige Profuturist Robert Kennau, der fünfundsiebzigjährige Wägenführer Jens Treede und sein um zwei Jahre jüngerer Bruder Dirk, von Beruf Schanzpfeiler.

Langsam glitt das schmale Fahrzeug in den Strom. Segel hatte man nicht gesetzt. Es war windstill; man war auf den Dampfmotor angewiesen.

Erst vor wenigen Wochen hatte Jürgen die schöne, geräumige Yacht von seinem Vater als Geburtsstagsgeschenk erhalten. Sie hatte auch einen lustigen Namen: „Blanke Hans“. Diefeld war sie von Ante Diefeld so gekauft worden.

Nun aber war der „Blanke Hans“ eigentlich das stürmischste Meer, die Springflut, und der alte A. B. hatte auch freimütig seine Bedenken gegen die Benennung geäußert: Man wüßte sich doch guten Wind und keinen Sturm! Aber man hatte ihn ausgelacht. Auch bei hürmlichem Wetter werde man mit dieser prächtigen Yacht segeln können, ja, man könne sich geradezu nach gewissen Windfährten! „Blanke Hans“ sei ein seiner Name!

Auf dieser ersten Fahrt ging man bei Brunsbüttel in die See, verließ den Kaiser-Wilhelm-Kanal in der Kieler Förde, fing dort einen Wind, setzte Segel und rauschte stolz in die blau schimmernde Diefel hinaus.

Mehrere Tage freuzte man bei schwachen Winden zwischen Haller und Bornholm. Als dann endlich kräftiges Westwetter einströmte, erwies sich der „Blanke Hans“, auf einer guten Fahrt und ganz nach Jürgen's Wünschen erbaut, als durchaus seetüchtiges, wendiges und

manövrierfähiges Boot, so daß sich die Stimmung an Bord, die anfänglich durch Jürgen's gereizte Launenhaftigkeit und eine gewisse Spannung zwischen ihm und Ante beinträchtigt gewesen war, erheblich besserte. Die anderen Teilnehmer der Fahrt, Kennau und die Brüder Treede, Freunde Antes und Jürgen nur wenig verbunden, atmeten auf. Man hoffte, namentlich doch noch die schönen Ferien tage frühlich genießen zu können.

Am achten Tag lief man Kopenhagen an, verhumelte einen Abend im Livoi und in allerlei Lokalen, wobei sich der Streit zwischen Ante und Jürgen aus niedrigem Anlaß von neuem erhob, verwickelte die frühen Morgenstunden an Bord, worauf Jürgen nochmals an Land ging, um mit Hamburg zu telephonieren.

Er rief seinen Vater an, der bei dieser Gelegenheit zum letztenmal die Stimme seines geliebten Jungen hörte, und teilte ihm mit, man trage sich mit der Absicht, Sund und Kattegatt zu durchsegeln, dann an der Küste Dänemarks Anker zu werfen und von dem kleinen Baderort Lundensminde aus einen mehrtägigen Landausflug in die jütländische Seide zu unternehmen. Robert Kennau, der mit der dortigen Gegend von früheren Segelfahrten her vertraut sei, habe dazu geraten, und man wolle sich die eigenartige Schönheit dieser einlame Landschaft nicht entgehen lassen. In ungedröckter Tagen hoffe man Lundensminde zu erreichen, wichtige Post solle dorthin nachgeschickt werden.

Am Nachmittag verließ der „Blanke Hans“ das ausgeteichete Segelmeer Kopenhagens, kam bei Büdnind durch den Sund und gelangte ins Kattegatt. Dort geriet er am nächsten Tag erimal in die offene See und in einen Nordweststurm, dessen Wucht mächtig anwuchs.

In dieser Lage machte Kennau, der das Kattegatt sehr gut kannte, den Vorschlag, in einem der kleinen schwedischen Häfen Schutz

zu suchen. Jürgen jedoch weigerte sich, diesen Rat zu befolgen. Was er sich vorzunehmen habe, das ließ er auch durch! Die Nacht sollte die Probe bestehen, er müßte Lundensminde unmittelbar und in direkter Fahrt erreichen. So habe er's auch seinem Vater versprochen! Und merkwürdigerweise setzte auch Ante, die sonst so wenig mit Jürgen übereinstimmte, Kennaus Vorschlag Widerstand entgegen; auch sie war der Meinung, der „Blanke Hans“ werde es schaffen.

In der darauffolgenden Nacht flaute das Unwetter zwar ein wenig ab, doch befanden sich alle Männer an Deck, um bei den Segelmännern, die Jürgen in seiner verworrenen und fahrigem Art leitete, zur Hand zu sein. Mit dem Frühlicht wuchs der Sturm wieder an und schnell rauch zum Orkan. Als Ante am Morgen in ihrer Kojie erwachte, lag sie durch das Wellenauge, in die große Nacht in ungesicherter Fahrt dahin.

In diesem Tage begann der Kampf um die Führung. Robert Kennau, der Fischerstohn aus Mantense, in abdrücken stürmischen Segelfahrten erprobt, verfügte über genügend Erfahrung, um namentlich klar zu erkennen, daß Jürgen's Kraft diesem allerschwersten Wetter nicht standhalten werde. Unter dem Vorwand, Jürgen sei völlig übermüdet, bat er, ihn abzulösen zu dürfen.

Jürgen erregte sich maßlos, wies darauf hin, daß er der einzige an Bord sei, der das Schiffspatent besitze, und weigerte sich entschieden, auf Kennaus Wunsch einzugehen. Er dürfe seiner Post auf keinen Fall verlassen.

Doch zeigte sich bald, daß er der Wucht des Sturmes nicht gewachsen war. Schon keine nächsten Befehle erzielten sich als unfruchtbar; er ging falsch über Stag, und das wenige noch gefetzte Leinen flog in Fäden davon.

Die Brüder Treede stellten ihn während zur Rede. Ante maß ihn vernichtend mit ihrem grauen, kalten Blick, und Kennau schüttelte den Kopf.

Da versauten Jürgen's Nerven. Der sonst so selbstbewußte „schwache Kronprinz“, wie er von den Angehörigen der Rederei genannt wurde, brach in einem Krampf zusammen und mußte in seine Kabine geschafft werden.

Kennau übernahm das Kommando. Obwohl sich der Orkan noch verstärkte, wurde er mit allem fertig. Die Nacht hielt sich anscheinend und konnte am Spätmittag bei abflauendem Sturm in den Hafen von Lundensminde einlaufen.

In diesem Baderort wimmelte es von Menschen. Man beschloß, im Dänenhotel zu übernachten, morgen die Nacht gründlich zu überholen, um dann in Ruhe den geplanten Landausflug in die jütländische Seide ins Werk zu setzen. Jürgen, voll Zorn und Scham über die erlittene Schmach, nahm am gemeinsamen Abendessen nicht teil, sondern zog sich großartig in sein Zimmer zurück. Ante, die Brüder Treede und Robert Kennau blieben bis zehn Uhr abends in den überfüllten Räumen des Erdgeschosses und suchten schließlich todmüde ihre Zimmer auf. Die Mannschaft des „Blanke Hans“, die beiden Matrosen und der Koch, waren an Bord geblieben.

In der Nacht schloß der Sturm völlig ein. Und im Morgenrauschen, bald nach vier Uhr, erwachten einige Gäste des Dänenhotels, die im ersten Stock wohnten: Deutsch glaubten sie einen dumpfen Knall wahrgenommen zu haben.

Ihrer einer, ein älterer Herr aus der dänischen Königshofstadt Roskilde, raffte sich auf, sprang aus dem Bett und trat auf den schmalen, terrassenartigen Balkon hinaus, der festlich am geklammerten ersten Stock hinlief und die einzelnen Zimmer miteinander verband.

Raft alle Glastüren fanden weit offen, denn es war ziemlich warm in dieser Nacht. Am Horizont der leichtbewegten See erhob sich über den Sonnenball, rot, noch von einer dünnen Dunstschicht überdeckt, der Strand lag einfarbig.

(Fortsetzung folgt)

Wir sammeln - Ihr gebt!

Es ist uns schon zu einer lieben Gewohnheit geworden, daß alljährlich zur Weihnachtsfeier...

Heute beginnt der Spielzeugverkauf der Hitler-Jugend

Der Spielzeugverkauf der Hitler-Jugend wird in der Markthalle durchgeführt. Heute Samstag findet der Verkauf...

Am Sonntag finden außerdem am 16 Uhr noch folgende Märkte statt: Karlsruhe: Guggenr. Gemeindehaus...

Die Partei Garant des Siegeswillens unseres Volkes

Weitere Generalmitgliederversammlung im Kreis Karlsruhe: 18. 12. 19.30 Uhr, Gröbningen, „Gemeindehalle“...

Ausgabe von Weihnachtsbäumen für WSM-Betreute

Am Montag und Dienstag werden durchgehend in der Zeit von 8 bis 16 Uhr an die WSM-Betreuten gegen Vorzeigen des WSM-Ausweises Weihnachtsbäume ausgegeben...

Zwei Schachkämpfe am Sonntag

Der kommende Sonntag bringt für Karlsruhe gleich zwei Schachturniere, die wohl jeden Schachfreund interessieren werden...

Die erste Fußballkiste am Sonntag

In der Staffell I treffen sich: Polizei - Baden-Baden, VfR. Durlach - Frotzheim (Hüschel) und Frantonia - SG. H-Rattart...

Volkstnahes und zeitgemäßes Recht

Arbeitslager der Kreisgruppe Karlsruhe des NS-Rechtswahrerbundes

Der Kreisleiter der Gruppe Karlsruhe des NS-Rechtswahrerbundes Finanzpräsident Dr. Dehning hat sich zur Aufgabe gestellt...

Der Kreisleiter sprach der Gau- und Schulungsleiter Landgerichtsrat Dr. Kunzinger über die Grundregeln des neuen Volksgesetzbuches...

Der zweite Vortragende, Regierungsrat Dr. Selme, sprach über das heute ganz besonders aktuelle Kriegsgesetz...

Das Staatstheater am Wochenende

Im Großen Haus wird heute abends um 8 Uhr das Weihnachtsmärchen „Perle der geliebtesten“ wiederholt...

Spielplan des Badischen Staatstheaters

In der Zeit vom 17. Dezember bis 4. Januar: Großes Haus: 17. 12. Gudrun, 18. 12. Freitags-Oper...

„Zirkus Renz“ ist eingetroffen

Von der Dorfarena zum Weltunternehmen - Zirkuslust im Gloria und Paß

Noland Wettsch, der in Ettlingen lebende, durch seine Bücher und Kurzgeschichten weit bekannt gewordene Schriftsteller...

Spielzeugaktion der HJ geht weiter

Anordnung des Obergebietsführers: Obergebietsführer Kemper gibt nachstehende Anordnung an die Hitler-Jugend...

Am Schwarzen Brett

Am Sonntag werden folgende Ortsgruppen zu den am Sonntag folgenden Wettkämpfen eingeladen...

Rheinwasserstände vom 17. Dezember

160 (1), 167 (+1), 173 (+1), 178 (+1), 183 (+1), 188 (+1), 193 (+1), 198 (+1), 203 (+1), 208 (+1), 213 (+1), 218 (+1), 223 (+1), 228 (+1), 233 (+1), 238 (+1), 243 (+1), 248 (+1), 253 (+1), 258 (+1), 263 (+1), 268 (+1), 273 (+1), 278 (+1), 283 (+1), 288 (+1), 293 (+1), 298 (+1), 303 (+1), 308 (+1), 313 (+1), 318 (+1), 323 (+1), 328 (+1), 333 (+1), 338 (+1), 343 (+1), 348 (+1), 353 (+1), 358 (+1), 363 (+1), 368 (+1), 373 (+1), 378 (+1), 383 (+1), 388 (+1), 393 (+1), 398 (+1), 403 (+1), 408 (+1), 413 (+1), 418 (+1), 423 (+1), 428 (+1), 433 (+1), 438 (+1), 443 (+1), 448 (+1), 453 (+1), 458 (+1), 463 (+1), 468 (+1), 473 (+1), 478 (+1), 483 (+1), 488 (+1), 493 (+1), 498 (+1), 503 (+1), 508 (+1), 513 (+1), 518 (+1), 523 (+1), 528 (+1), 533 (+1), 538 (+1), 543 (+1), 548 (+1), 553 (+1), 558 (+1), 563 (+1), 568 (+1), 573 (+1), 578 (+1), 583 (+1), 588 (+1), 593 (+1), 598 (+1), 603 (+1), 608 (+1), 613 (+1), 618 (+1), 623 (+1), 628 (+1), 633 (+1), 638 (+1), 643 (+1), 648 (+1), 653 (+1), 658 (+1), 663 (+1), 668 (+1), 673 (+1), 678 (+1), 683 (+1), 688 (+1), 693 (+1), 698 (+1), 703 (+1), 708 (+1), 713 (+1), 718 (+1), 723 (+1), 728 (+1), 733 (+1), 738 (+1), 743 (+1), 748 (+1), 753 (+1), 758 (+1), 763 (+1), 768 (+1), 773 (+1), 778 (+1), 783 (+1), 788 (+1), 793 (+1), 798 (+1), 803 (+1), 808 (+1), 813 (+1), 818 (+1), 823 (+1), 828 (+1), 833 (+1), 838 (+1), 843 (+1), 848 (+1), 853 (+1), 858 (+1), 863 (+1), 868 (+1), 873 (+1), 878 (+1), 883 (+1), 888 (+1), 893 (+1), 898 (+1), 903 (+1), 908 (+1), 913 (+1), 918 (+1), 923 (+1), 928 (+1), 933 (+1), 938 (+1), 943 (+1), 948 (+1), 953 (+1), 958 (+1), 963 (+1), 968 (+1), 973 (+1), 978 (+1), 983 (+1), 988 (+1), 993 (+1), 998 (+1), 1003 (+1), 1008 (+1), 1013 (+1), 1018 (+1), 1023 (+1), 1028 (+1), 1033 (+1), 1038 (+1), 1043 (+1), 1048 (+1), 1053 (+1), 1058 (+1), 1063 (+1), 1068 (+1), 1073 (+1), 1078 (+1), 1083 (+1), 1088 (+1), 1093 (+1), 1098 (+1), 1103 (+1), 1108 (+1), 1113 (+1), 1118 (+1), 1123 (+1), 1128 (+1), 1133 (+1), 1138 (+1), 1143 (+1), 1148 (+1), 1153 (+1), 1158 (+1), 1163 (+1), 1168 (+1), 1173 (+1), 1178 (+1), 1183 (+1), 1188 (+1), 1193 (+1), 1198 (+1), 1203 (+1), 1208 (+1), 1213 (+1), 1218 (+1), 1223 (+1), 1228 (+1), 1233 (+1), 1238 (+1), 1243 (+1), 1248 (+1), 1253 (+1), 1258 (+1), 1263 (+1), 1268 (+1), 1273 (+1), 1278 (+1), 1283 (+1), 1288 (+1), 1293 (+1), 1298 (+1), 1303 (+1), 1308 (+1), 1313 (+1), 1318 (+1), 1323 (+1), 1328 (+1), 1333 (+1), 1338 (+1), 1343 (+1), 1348 (+1), 1353 (+1), 1358 (+1), 1363 (+1), 1368 (+1), 1373 (+1), 1378 (+1), 1383 (+1), 1388 (+1), 1393 (+1), 1398 (+1), 1403 (+1), 1408 (+1), 1413 (+1), 1418 (+1), 1423 (+1), 1428 (+1), 1433 (+1), 1438 (+1), 1443 (+1), 1448 (+1), 1453 (+1), 1458 (+1), 1463 (+1), 1468 (+1), 1473 (+1), 1478 (+1), 1483 (+1), 1488 (+1), 1493 (+1), 1498 (+1), 1503 (+1), 1508 (+1), 1513 (+1), 1518 (+1), 1523 (+1), 1528 (+1), 1533 (+1), 1538 (+1), 1543 (+1), 1548 (+1), 1553 (+1), 1558 (+1), 1563 (+1), 1568 (+1), 1573 (+1), 1578 (+1), 1583 (+1), 1588 (+1), 1593 (+1), 1598 (+1), 1603 (+1), 1608 (+1), 1613 (+1), 1618 (+1), 1623 (+1), 1628 (+1), 1633 (+1), 1638 (+1), 1643 (+1), 1648 (+1), 1653 (+1), 1658 (+1), 1663 (+1), 1668 (+1), 1673 (+1), 1678 (+1), 1683 (+1), 1688 (+1), 1693 (+1), 1698 (+1), 1703 (+1), 1708 (+1), 1713 (+1), 1718 (+1), 1723 (+1), 1728 (+1), 1733 (+1), 1738 (+1), 1743 (+1), 1748 (+1), 1753 (+1), 1758 (+1), 1763 (+1), 1768 (+1), 1773 (+1), 1778 (+1), 1783 (+1), 1788 (+1), 1793 (+1), 1798 (+1), 1803 (+1), 1808 (+1), 1813 (+1), 1818 (+1), 1823 (+1), 1828 (+1), 1833 (+1), 1838 (+1), 1843 (+1), 1848 (+1), 1853 (+1), 1858 (+1), 1863 (+1), 1868 (+1), 1873 (+1), 1878 (+1), 1883 (+1), 1888 (+1), 1893 (+1), 1898 (+1), 1903 (+1), 1908 (+1), 1913 (+1), 1918 (+1), 1923 (+1), 1928 (+1), 1933 (+1), 1938 (+1), 1943 (+1), 1948 (+1), 1953 (+1), 1958 (+1), 1963 (+1), 1968 (+1), 1973 (+1), 1978 (+1), 1983 (+1), 1988 (+1), 1993 (+1), 1998 (+1), 2003 (+1), 2008 (+1), 2013 (+1), 2018 (+1), 2023 (+1), 2028 (+1), 2033 (+1), 2038 (+1), 2043 (+1), 2048 (+1), 2053 (+1), 2058 (+1), 2063 (+1), 2068 (+1), 2073 (+1), 2078 (+1), 2083 (+1), 2088 (+1), 2093 (+1), 2098 (+1), 2103 (+1), 2108 (+1), 2113 (+1), 2118 (+1), 2123 (+1), 2128 (+1), 2133 (+1), 2138 (+1), 2143 (+1), 2148 (+1), 2153 (+1), 2158 (+1), 2163 (+1), 2168 (+1), 2173 (+1), 2178 (+1), 2183 (+1), 2188 (+1), 2193 (+1), 2198 (+1), 2203 (+1), 2208 (+1), 2213 (+1), 2218 (+1), 2223 (+1), 2228 (+1), 2233 (+1), 2238 (+1), 2243 (+1), 2248 (+1), 2253 (+1), 2258 (+1), 2263 (+1), 2268 (+1), 2273 (+1), 2278 (+1), 2283 (+1), 2288 (+1), 2293 (+1), 2298 (+1), 2303 (+1), 2308 (+1), 2313 (+1), 2318 (+1), 2323 (+1), 2328 (+1), 2333 (+1), 2338 (+1), 2343 (+1), 2348 (+1), 2353 (+1), 2358 (+1), 2363 (+1), 2368 (+1), 2373 (+1), 2378 (+1), 2383 (+1), 2388 (+1), 2393 (+1), 2398 (+1), 2403 (+1), 2408 (+1), 2413 (+1), 2418 (+1), 2423 (+1), 2428 (+1), 2433 (+1), 2438 (+1), 2443 (+1), 2448 (+1), 2453 (+1), 2458 (+1), 2463 (+1), 2468 (+1), 2473 (+1), 2478 (+1), 2483 (+1), 2488 (+1), 2493 (+1), 2498 (+1), 2503 (+1), 2508 (+1), 2513 (+1), 2518 (+1), 2523 (+1), 2528 (+1), 2533 (+1), 2538 (+1), 2543 (+1), 2548 (+1), 2553 (+1), 2558 (+1), 2563 (+1), 2568 (+1), 2573 (+1), 2578 (+1), 2583 (+1), 2588 (+1), 2593 (+1), 2598 (+1), 2603 (+1), 2608 (+1), 2613 (+1), 2618 (+1), 2623 (+1), 2628 (+1), 2633 (+1), 2638 (+1), 2643 (+1), 2648 (+1), 2653 (+1), 2658 (+1), 2663 (+1), 2668 (+1), 2673 (+1), 2678 (+1), 2683 (+1), 2688 (+1), 2693 (+1), 2698 (+1), 2703 (+1), 2708 (+1), 2713 (+1), 2718 (+1), 2723 (+1), 2728 (+1), 2733 (+1), 2738 (+1), 2743 (+1), 2748 (+1), 2753 (+1), 2758 (+1), 2763 (+1), 2768 (+1), 2773 (+1), 2778 (+1), 2783 (+1), 2788 (+1), 2793 (+1), 2798 (+1), 2803 (+1), 2808 (+1), 2813 (+1), 2818 (+1), 2823 (+1), 2828 (+1), 2833 (+1), 2838 (+1), 2843 (+1), 2848 (+1), 2853 (+1), 2858 (+1), 2863 (+1), 2868 (+1), 2873 (+1), 2878 (+1), 2883 (+1), 2888 (+1), 2893 (+1), 2898 (+1), 2903 (+1), 2908 (+1), 2913 (+1), 2918 (+1), 2923 (+1), 2928 (+1), 2933 (+1), 2938 (+1), 2943 (+1), 2948 (+1), 2953 (+1), 2958 (+1), 2963 (+1), 2968 (+1), 2973 (+1), 2978 (+1), 2983 (+1), 2988 (+1), 2993 (+1), 2998 (+1), 3003 (+1), 3008 (+1), 3013 (+1), 3018 (+1), 3023 (+1), 3028 (+1), 3033 (+1), 3038 (+1), 3043 (+1), 3048 (+1), 3053 (+1), 3058 (+1), 3063 (+1), 3068 (+1), 3073 (+1), 3078 (+1), 3083 (+1), 3088 (+1), 3093 (+1), 3098 (+1), 3103 (+1), 3108 (+1), 3113 (+1), 3118 (+1), 3123 (+1), 3128 (+1), 3133 (+1), 3138 (+1), 3143 (+1), 3148 (+1), 3153 (+1), 3158 (+1), 3163 (+1), 3168 (+1), 3173 (+1), 3178 (+1), 3183 (+1), 3188 (+1), 3193 (+1), 3198 (+1), 3203 (+1), 3208 (+1), 3213 (+1), 3218 (+1), 3223 (+1), 3228 (+1), 3233 (+1), 3238 (+1), 3243 (+1), 3248 (+1), 3253 (+1), 3258 (+1), 3263 (+1), 3268 (+1), 3273 (+1), 3278 (+1), 3283 (+1), 3288 (+1), 3293 (+1), 3298 (+1), 3303 (+1), 3308 (+1), 3313 (+1), 3318 (+1), 3323 (+1), 3328 (+1), 3333 (+1), 3338 (+1), 3343 (+1), 3348 (+1), 3353 (+1), 3358 (+1), 3363 (+1), 3368 (+1), 3373 (+1), 3378 (+1), 3383 (+1), 3388 (+1), 3393 (+1), 3398 (+1), 3403 (+1), 3408 (+1), 3413 (+1), 3418 (+1), 3423 (+1), 3428 (+1), 3433 (+1), 3438 (+1), 3443 (+1), 3448 (+1), 3453 (+1), 3458 (+1), 3463 (+1), 3468 (+1), 3473 (+1), 3478 (+1), 3483 (+1), 3488 (+1), 3493 (+1), 3498 (+1), 3503 (+1), 3508 (+1), 3513 (+1), 3518 (+1), 3523 (+1), 3528 (+1), 3533 (+1), 3538 (+1), 3543 (+1), 3548 (+1), 3553 (+1), 3558 (+1), 3563 (+1), 3568 (+1), 3573 (+1), 3578 (+1), 3583 (+1), 3588 (+1), 3593 (+1), 3598 (+1), 3603 (+1), 3608 (+1), 3613 (+1), 3618 (+1), 3623 (+1), 3628 (+1), 3633 (+1), 3638 (+1), 3643 (+1), 3648 (+1), 3653 (+1), 3658 (+1), 3663 (+1), 3668 (+1), 3673 (+1), 3678 (+1), 3683 (+1), 3688 (+1), 3693 (+1), 3698 (+1), 3703 (+1), 3708 (+1), 3713 (+1), 3718 (+1), 3723 (+1), 3728 (+1), 3733 (+1), 3738 (+1), 3743 (+1), 3748 (+1), 3753 (+1), 3758 (+1), 3763 (+1), 3768 (+1), 3773 (+1), 3778 (+1), 3783 (+1), 3788 (+1), 3793 (+1), 3798 (+1), 3803 (+1), 3808 (+1), 3813 (+1), 3818 (+1), 3823 (+1), 3828 (+1), 3833 (+1), 3838 (+1), 3843 (+1), 3848 (+1), 3853 (+1), 3858 (+1), 3863 (+1), 3868 (+1), 3873 (+1), 3878 (+1), 3883 (+1), 3888 (+1), 3893 (+1), 3898 (+1), 3903 (+1), 3908 (+1), 3913 (+1), 3918 (+1), 3923 (+1), 3928 (+1), 3933 (+1), 3938 (+1), 3943 (+1), 3948 (+1), 3953 (+1), 3958 (+1), 3963 (+1), 3968 (+1), 3973 (+1), 3978 (+1), 3983 (+1), 3988 (+1), 3993 (+1), 3998 (+1), 4003 (+1), 4008 (+1), 4013 (+1), 4018 (+1), 4023 (+1), 4028 (+1), 4033 (+1), 4038 (+1), 4043 (+1), 4048 (+1), 4053 (+1), 4058 (+1), 4063 (+1), 4068 (+1), 4073 (+1), 4078 (+1), 4083 (+1), 4088 (+1), 4093 (+1), 4098 (+1), 4103 (+1), 4108 (+1), 4113 (+1), 4118 (+1), 4123 (+1), 4128 (+1), 4133 (+1), 4138 (+1), 4143 (+1), 4148 (+1), 4153 (+1), 4158 (+1), 4163 (+1), 4168 (+1), 4173 (+1), 4178 (+1), 4183 (+1), 4188 (+1), 4193 (+1), 4198 (+1), 4203 (+1), 4208 (+1), 4213 (+1), 4218 (+1), 4223 (+1), 4228 (+1), 4233 (+1), 4238 (+1), 4243 (+1), 4248 (+1), 4253 (+1), 4258 (+1), 4263 (+1), 4268 (+1), 4273 (+1), 4278 (+1), 4283 (+1), 4288 (+1), 4293 (+1), 4298 (+1), 4303 (+1), 4308 (+1), 4313 (+1), 4318 (+1), 4323 (+1), 4328 (+1), 4333 (+1), 4338 (+1), 4343 (+1), 4348 (+1), 4353 (+1), 4358 (+1), 4363 (+1), 4368 (+1), 4373 (+1), 4378 (+1), 4383 (+1), 4388 (+1), 4393 (+1), 4398 (+1), 4403 (+1), 4408 (+1), 4413 (+1), 4418 (+1), 4423 (+1), 4428 (+1), 4433 (+1), 4438 (+1), 4443 (+1), 4448 (+1), 4453 (+1), 4458 (+1), 4463 (+1), 4468 (+1), 4473 (+1), 4478 (+1), 4483 (+1), 4488 (+1), 4493 (+1), 4498 (+1), 4503 (+1), 4508 (+1), 4513 (+1), 4518 (+1), 4523 (+1), 4528 (+1), 4533 (+1), 4538 (+1), 4543 (+1), 4548 (+1), 4553 (+1), 4558 (+1), 4563 (+1), 4568 (+1), 4573 (+1), 4578 (+1), 4583 (+1), 4588 (+1), 4593 (+1), 4598 (+1), 4603 (+1), 4608 (+1), 4613 (+1), 4618 (+1), 4623 (+1), 4628 (+1), 4633 (+1), 4638 (+1), 4643 (+1), 4648 (+1), 4653 (+1), 4658 (+1), 4663 (+1), 4668 (+1), 4673 (+1), 4678 (+1), 4683 (+1), 4688 (+1), 4693 (+1), 4698 (+1), 4703 (+1), 4708 (+1), 4713 (+1), 4718 (+1), 4723 (+1), 4728 (+1), 4733 (+1), 4738 (+1), 4743 (+1), 4748 (+1), 4753 (+1), 4758 (+1), 4763 (+1), 4768 (+1), 4773 (+1), 4778 (+1), 4783 (+1), 4788 (+1), 4793 (+1), 4798 (+1), 4803 (+1), 4808 (+1), 4813 (+1), 4818 (+1), 4823 (+1), 4828 (+1), 4833 (+1), 4838 (+1), 4843 (+1), 4848 (+1), 4853 (+1), 4858 (+1), 4863 (+1), 4868 (+1), 4873 (+1), 4878 (+1), 4883 (+1), 4888 (+1), 4893 (+1), 4898 (+1), 4903 (+1), 4908 (+1), 4913 (+1), 4918 (+1), 4923 (+1), 4928 (+1), 4933 (+1), 4938 (+1), 4943 (+1), 4948 (+1), 4953 (+1), 4958 (+1), 4963 (+1), 4968 (+1), 4973 (+1), 4978 (+1), 4983 (+1), 4988 (+1), 4993 (+1), 4998 (+1), 5003 (+1), 5008 (+1), 5013 (+1), 5018 (+1), 5023 (+1), 5028 (+1), 5033 (+1), 5038 (+1), 5043 (+1), 5048 (+1), 5053 (+1), 5058 (+1), 5063 (+1), 5068 (+1), 5073 (+1), 5078 (+1), 5083 (+1), 5088 (+1), 5093 (+1), 5098 (+1), 5103 (+1), 5108 (+1), 5113 (+1), 5118 (+1), 5123 (+1), 5128 (+1), 5133 (+1), 5138 (+1), 5143 (+1), 5148 (+1), 5153 (+1), 5158 (+1), 5163 (+1), 5168 (+1), 5173 (+1), 5178 (+1), 5183 (+1), 5188 (+1), 5193 (+1), 5198 (+1), 5203 (+1), 5208 (+1), 5213 (+1), 5218 (+1), 5223 (+1), 5228 (+1), 5233 (+1), 5238 (+1), 5243 (+1), 5248 (+1), 5253 (+1), 5258 (+1), 5263 (+1), 5268 (+1), 5273 (+1), 5278 (+1), 5283 (+1), 5288 (+1), 5293 (+1), 5298 (+1), 5303 (+1), 5308 (+1), 5313 (+1), 5318 (+1), 5323 (+1), 5328 (+1), 5333 (+1), 5338 (+1), 5343 (+1), 5348 (+1), 5353 (+1), 5358 (+1), 5363 (+1), 5368 (+1), 5373 (+1), 5378 (+1), 5383 (+1), 5388 (+1), 5393 (+1), 5398 (+1), 5403 (+1), 5408 (+1), 5413 (+1), 5418 (+1), 5423 (+1), 5428 (+1), 5433 (+1), 5438 (+1), 5443 (+1), 5448 (+1), 5453 (+1), 5458 (+1), 5463 (+1), 5468 (+1), 5473 (+1), 5478 (+1), 5483 (+1), 5488 (+1), 5493 (+1), 5498 (+1), 5503 (+1), 5508 (+1), 5513 (+1), 5518 (+1), 5523 (+1), 5528 (+1), 5533 (+1), 5538 (+1), 5543 (+1), 5548 (+1), 5553 (+1), 5558 (+1), 5563 (+1), 5568 (+1), 5573 (+1), 5578 (+1), 5583 (+1), 5588 (+1), 5593 (+1), 5598 (+1), 5603 (+1), 5608 (+1), 5613 (+1), 5618 (+1), 5623 (+1), 5628 (+1), 5633 (+1), 5638 (+1), 5643 (+1), 5648 (+1), 5653 (+1), 5658 (+1), 5663 (+1), 5668 (+1), 5673 (+1), 5678 (+1), 5683 (+1), 5688 (+1), 5693 (+1), 5698 (+1), 5703 (+1), 5708 (+1), 5713 (+1), 5718 (+1), 5723 (+1), 5728 (+1), 5733 (+1), 5738 (+1), 5743 (+1), 5748 (+1), 5753 (+1), 5758 (+1), 5763 (+1), 5768 (+1), 5773 (+1), 5778 (+1), 5783 (+1), 5788 (+1), 5793 (+1), 5798 (+1), 5803 (+1), 5808 (+1), 5813 (+1), 5818 (+1), 5823 (+1), 5828 (+1), 5833 (+1), 5838 (+1), 5843 (+1), 5848 (+1), 5853 (+1), 5858 (+1), 5863 (+1), 5868 (+1), 5873 (+1), 5878 (+1), 5883 (+1), 5888 (+1), 5893 (+1), 5898 (+1), 5903 (+1), 5908 (+1), 5913 (+1), 5918 (+1), 5923 (+1), 5928 (+1), 5933 (+1), 5938 (+1), 5943 (+1), 5948 (+1), 5953 (+1), 5958 (+1), 5963 (+1), 5968 (+1), 5973 (+1), 5978 (+1), 5983 (+1), 5988 (+1), 5993 (+1), 5998 (+1), 6003 (+1), 6008 (+1), 6013 (+1), 6018 (+1), 6023 (+1), 6028 (+1), 6033 (+1), 6038 (+1), 6043 (+1), 6048 (+1), 6053 (+1), 6058 (+1), 6063 (+1), 6068 (+1), 6073 (+1), 6078 (+1), 6083 (+1), 6088 (+1), 6093 (+1), 6098 (+1), 6103 (+1), 6108 (+1), 6113 (+1), 6118 (+1), 6123 (+1), 6128 (+1), 6133 (+1), 6138 (+1), 6143 (+1), 6148 (+1), 6153 (+1), 6158 (+1), 6163 (+1), 6168 (+1), 6173 (+1), 6178 (+1), 6183 (+1), 6188 (+1), 6193 (+1), 6198 (+1), 6203 (+1), 6208 (+1), 6213 (+1), 6218 (+1), 6223 (+1), 6228 (+1), 6233 (+1), 6238 (+1), 6243 (+1), 6248 (+1), 6253 (+1), 6258 (+1), 6263 (+1), 6268 (+1), 6273 (+1), 6278 (+1), 6283 (+1), 6288 (+1), 6293 (+1), 6298 (+1), 6303 (+1), 6308 (+1), 6313 (+1), 6318 (+1), 6323 (+1), 6328 (+1), 6333 (+1), 6338 (+1), 6343 (+1), 6348 (+1), 6353 (+1), 6358 (+1), 6363 (+1), 6368 (+1), 6373 (+1), 6378 (+1), 6383 (+1), 6388 (+1), 6393 (+1), 6398 (+1), 6403 (+1), 6408 (+1), 6413 (+1), 6418 (+1), 6423 (+1), 6428 (+1), 6433 (+1), 6438 (+1), 6443 (+1), 6448 (+1), 6453 (+1), 6458 (+1), 6463 (+1), 6468 (+1), 6473 (+1), 6478 (+1), 6483 (+1), 6488 (+1), 6493 (+1), 6498 (+1), 6503 (+1), 6508 (+1), 6513 (+1), 6518 (+1), 6523 (+1), 6528 (+1), 6533 (+1), 6538 (+1), 6543 (+1), 6548 (+1), 6553 (+1), 6558 (+1), 6563 (+1), 6568 (+1), 6573 (+1), 6578 (+1), 6583 (+1), 6588 (+1), 6593 (+1), 6598 (+1), 6603 (+1), 6608 (+1), 6613 (+1), 6618 (+1), 6623 (+1), 6628 (+1), 6633 (+1), 6638 (+1), 6643 (+1), 6648 (+1), 6653 (+1), 6658 (+1), 6663 (+1), 6668 (+1), 6673 (+1), 6678 (+1), 6683 (+1), 6688 (+1), 6693 (+1), 6698 (+1), 6703 (+1), 6708 (+1), 6713 (+1), 6718 (+1), 6723 (+1), 6728 (+1), 6733 (+1), 6738 (+1), 6743 (+1), 6748 (+1), 6753 (+1), 6758 (+1), 6763 (+1), 6768 (+1), 6773 (+1), 6778 (+1), 6783 (+1), 6788 (+1), 6793 (+1), 6798 (+1), 6803 (+1), 6808 (+1), 6813 (+1), 6818 (+1), 6823 (+1), 6828 (+1), 6833 (+1), 6838 (+1), 6843 (+1), 6848 (+1), 6853 (+1), 6858 (+1), 6863 (+1), 6868 (+1), 6873 (+1), 6878 (+1), 6883 (+1), 6888 (+1), 6893 (+1),

Antliche Bekannmachungen

Das Oberkommando der Kriegsmarine macht auf einen wichtigen Termin aufmerksam...

Stenotypistinnen mit einwandfreier Diktatübertrag...

Stenotypistinnen mit einwandfreier Diktatübertrag, Schreibmaschinen-...
Stenotypistinnen, gewandt u. Strauburg...

Polstermöbel, 20 Stk., Kasten 20...

Polstermöbel, 20 Stk., Kasten 20, 10 Stk. zu verk. Khe. Dur...

Radio VII geb. Suche H. Winterman...

Radio VII geb. Suche H. Winterman, 40 Stk. zu verk. RA 1188...

Züge, fruchtig, gesucht, Knoops...

Züge, fruchtig, gesucht, Knoops, 10 Stk. zu verk. RA 1188...

Untericht

Emil Lang, Khe., Schenkerstr. 7, III. Was gibt Kriegsveteranen Unterricht...

Verloren

Wer hat einen gold. Ohrring gefunden? Da es ein Innekommen...

Veranstaltungen

anzubild. Emma Lackner, Heide 16, 30. Dez. 1943, 10 Uhr, Künsterhaus...

Versteigerungen

Das Fundbüro der Reichsbankdirektion Karlsruhe versteigert am 20. und 21. Dez. 1943...

Handelsregister

Oberlich. Handelsregister, Veränderung A 2 Nr. 66, Heinrich Mal...

Stellenangebote

Hoch- u. Tiefbautechniker, erf. Bauführer von bedeut. Werk der Rüstungsindustrie...

Stellen-Gesuche

Kaufmann, 49 (Karl) Führer, Lager-Verkauf (sonst) sucht sich ein...

Verkaufe

Wollkleid, 100/42, noch nicht gew. RA 1188, 52673 Führer-Verlag Karlsruhe...

Tausch

Hilfsspitzen, 400 m, weiß gebl. f. Brautkleid, Jungm. 16, part. Hausgehilfin od. Pflichtenmädch. u. n. 18 J. tüchtig...

Mietgesuche

Zimmer, möbl. heizb., sof. für Frau gesucht, 53568 Führer-Verl. Karlsruhe...

Wohnungstausch

2-Z. Wohnm. mit Stall, Scheune u. Garten, Vorort Karlsruhe, geogr. 2-3-Z. Wohnm. mit od. oh. Bad...

Versteigerungen

Das Fundbüro der Reichsbankdirektion Karlsruhe versteigert am 20. und 21. Dez. 1943...

Handelsregister

Oberlich. Handelsregister, Veränderung A 2 Nr. 66, Heinrich Mal...

Stellenangebote

Hoch- u. Tiefbautechniker, erf. Bauführer von bedeut. Werk der Rüstungsindustrie...

Stellen-Gesuche

Kaufmann, 49 (Karl) Führer, Lager-Verkauf (sonst) sucht sich ein...

Verkaufe

Wollkleid, 100/42, noch nicht gew. RA 1188, 52673 Führer-Verlag Karlsruhe...

Tausch

Hilfsspitzen, 400 m, weiß gebl. f. Brautkleid, Jungm. 16, part. Hausgehilfin od. Pflichtenmädch. u. n. 18 J. tüchtig...

Mietgesuche

Zimmer, möbl. heizb., sof. für Frau gesucht, 53568 Führer-Verl. Karlsruhe...

Wohnungstausch

2-Z. Wohnm. mit Stall, Scheune u. Garten, Vorort Karlsruhe, geogr. 2-3-Z. Wohnm. mit od. oh. Bad...

Versteigerungen

Das Fundbüro der Reichsbankdirektion Karlsruhe versteigert am 20. und 21. Dez. 1943...

Handelsregister

Oberlich. Handelsregister, Veränderung A 2 Nr. 66, Heinrich Mal...

Stellenangebote

Hoch- u. Tiefbautechniker, erf. Bauführer von bedeut. Werk der Rüstungsindustrie...

Stellen-Gesuche

Kaufmann, 49 (Karl) Führer, Lager-Verkauf (sonst) sucht sich ein...

Verkaufe

Wollkleid, 100/42, noch nicht gew. RA 1188, 52673 Führer-Verlag Karlsruhe...

Tausch

Hilfsspitzen, 400 m, weiß gebl. f. Brautkleid, Jungm. 16, part. Hausgehilfin od. Pflichtenmädch. u. n. 18 J. tüchtig...

Mietgesuche

Zimmer, möbl. heizb., sof. für Frau gesucht, 53568 Führer-Verl. Karlsruhe...

Wohnungstausch

2-Z. Wohnm. mit Stall, Scheune u. Garten, Vorort Karlsruhe, geogr. 2-3-Z. Wohnm. mit od. oh. Bad...

Versteigerungen

Das Fundbüro der Reichsbankdirektion Karlsruhe versteigert am 20. und 21. Dez. 1943...

Handelsregister

Oberlich. Handelsregister, Veränderung A 2 Nr. 66, Heinrich Mal...

Stellenangebote

Hoch- u. Tiefbautechniker, erf. Bauführer von bedeut. Werk der Rüstungsindustrie...

Stellen-Gesuche

Kaufmann, 49 (Karl) Führer, Lager-Verkauf (sonst) sucht sich ein...

Verkaufe

Wollkleid, 100/42, noch nicht gew. RA 1188, 52673 Führer-Verlag Karlsruhe...

Tausch

Hilfsspitzen, 400 m, weiß gebl. f. Brautkleid, Jungm. 16, part. Hausgehilfin od. Pflichtenmädch. u. n. 18 J. tüchtig...

Mietgesuche

Zimmer, möbl. heizb., sof. für Frau gesucht, 53568 Führer-Verl. Karlsruhe...

Wohnungstausch

2-Z. Wohnm. mit Stall, Scheune u. Garten, Vorort Karlsruhe, geogr. 2-3-Z. Wohnm. mit od. oh. Bad...